

Medienmitteilung – 25. März 2020

Corona-Krise zwingt das Theater St.Gallen zur Neuplanung der laufenden Saison

Nach dem vom Bundesrat angeordneten Verbot sämtlicher Konzert- und Theatervorstellungen bis Ende April ist das Theater St.Gallen intensiv damit beschäftigt, den Abschluss der Spielzeit neu zu planen. Weil auch der Probenbetrieb bis mindestens zum 19. April ruht, ist es leider nicht zu vermeiden, dass Produktionen gestrichen werden müssen. Abgesagt sind die Oper *Lessons in Love and Violence* und das Schauspielprojekt *Letschi Rundi* im Grossen Haus sowie die Tanzproduktion *Colossus* und das Projekt *SANDKoRN* der Theatertanzschule in der Lokremise. Die Händel-Oper *Giulio Cesare in Egitto* sowie die Schauspiele *Die Orestie* und *Die Gastfremden* sollen jedoch noch in dieser Spielzeit aufgeführt werden. Daneben ist es das Ziel, möglichst viele Nachholtermine für abgesagte Vorstellungen zu finden.

Die Geschäftsleitung von Konzert und Theater ist zuversichtlich, dass der Vorstellungsbetrieb im Mai wieder aufgenommen werden kann. Dennoch steht bereits fest, dass der Betriebsunterbruch auch Auswirkungen auf die 15. St.Galler Festspiele hat, die vom 26. Juni bis 10. Juli dauern. Mit grösstem Bedauern sieht sich das Theater St.Gallen gezwungen, die als Open-Air-Produktion vorgesehene Verdi-Oper *Stiffelio* statt auf dem Klosterhof im Theater zur Aufführung zu bringen. Das ist umso bedauerlicher, als dieses Werk dem Festspiel-Gedanken ideal entspricht und so präzise auf den sakralen Rahmen des Stiftsbezirks zugeschnitten ist, als wäre es für diesen Ort geschrieben worden: *Stiffelio* erzählt von einem protestantischen Pastor, der im Konflikt zwischen persönlicher Eifersucht und geistlicher Pflicht steht. Seine Frau hat ihn betrogen, er wird fast zum Mörder und schlägt ihr schliesslich die Scheidung vor.

Der Entscheid, der die St.Galler Festspiele mitten ins Herz trifft, ist den Verantwortlichen schwer gefallen. Er war jedoch unumgänglich und aus planerischen und künstlerischen Gründen bereits zum jetzigen Zeitpunkt notwendig. Auch wenn die Corona-Krise Ende Juni hoffentlich der Vergangenheit angehört, bleibt unklar, wann der Probenbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Es ist dem Theater St.Gallen ein grosses Anliegen, dem Publikum die packende Geschichte des in St.Gallen noch nie gespielten *Stiffelio* in einer der Festspiele würdigen szenischen Inszenierung zeigen zu können und nicht nur in einer aus der Not geborenen und künstlerisch unbefriedigenden konzertanten Version. Im Interesse der Sicherstellung der 15. St.Galler Festspiele war es deshalb zwingend, bereits jetzt zu handeln. Das weitere Programm mit dem Tanzstück *Gegen den Strom* und den Konzerten ist von dieser Massnahme nicht tangiert.